

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1932

375 (13.8.1932) Morgenausgabe

Badische Presse

Neue Badische Presse Handels-Zeitung Badische Landeszeitung

Verbreitetste Zeitung Badens

Karlsruhe, Samstag, den 13. August 1932.

Staatsum und Verles von
: Ferdinand Thiergarten :
Freigeleglich verantwortlich: Für Politik:
A. Rimmig; für badische Nachrichten:
Dr. D. Schemp; für Kommunalpolitik:
R. Binder; für Lokales und Sport:
R. Volberner; für das Feuilleton:
R. Böhm; für Ober und Konart:
Christ. Perle; für den Sonderteil:
Fritz Heib; für die Anzeigen: Ludwig
Meindl; alle in Karlsruhe (Baden).
Verliner Redaktion: Dr. Kurt Meiner.
Fernsprecher: 4050, 4051, 4052, 4053, 4054.
Hauptgeschäftsstelle: Kaiserstraße
Nr. 80a. — Postcheckkonto: Karlsru-
her Nr. 9359. — Beilagen: Volk und
Heimat / Literarische Umschau / Roman-
blatt / Sportblatt / Frauen-Zeitung /
Kette u. Bäder-Zeitung / Landwirttschaft,
Gartenbau / Karlsruhe-Verder-Zeitung.

Hochpolitisches Wochenende:

Der Kanzler erstattet Bericht.

Hitler heute in Berlin / Abgabe an das Zentrum / Die Reichsregierung ist optimistisch.

m. Berlin, 12. August. (Drahtmeldung unserer Berliner Schriftleitung.) Der Stillstand in den Verhandlungen über die Umbildung der Reichsregierung, der im Laufe des Freitags nach der Meinung aufmerksamer Beobachter eingetreten zu sein schien, ist offensichtlich durch neue Besprechungen, die naturgemäß kein der Öffentlichkeit sichtbares Resultat erbracht haben, sehr schnell überwunden worden. Darauf lassen zwei Tatsachen ohne weiteres schließen: Einmal die im Reich für Samstag getroffenen Dispositionen, zum anderen die in Preußen von den Nationalsozialisten und den Deutschnationalen der Zentrumsparlei erteilte Abgabe.

Reichskanzler von Papen hat am Freitag in den frühen Nachmittagsstunden

die nationalsozialistischen Abgeordneten Graf Helldorf, den SA-Führer in Berlin-Brandenburg, sowie den Stabschef Kühn empfangen.

Offiziös verlautet, daß diese Besprechung der Vorbereitung des Empfanges Adolf Hitlers gegolten hat. Der Führer der NSDAP wird voraussichtlich bereits im Laufe des Samstag vormittag vom Reichskanzler und anschließend auch vom Reichspräsidenten empfangen werden. Nach einer anderen Version soll nur ein Empfang Hitlers beim Reichspräsidenten, allerdings in Gegenwart des Reichskanzlers, vorgesehen sein. Uebrigens eine sehr interessante Einzelheit, weil daraus unseres Erachtens hervorgeht, daß der Reichspräsident entschlossen ist, an dem gegenwärtigen Reichskanzler festzuhalten.

Der Kanzler selbst hat im Laufe des Freitag nachmittag, ohne den Empfang Hitlers abzuwarten, dem Reichspräsidenten einen Zwischenbericht über seine bisherigen Besprechungen erstattet. Auch daraus schließt man in politischen Kreisen, daß sich die Regierung sehr fest im Sattel fühlt. Dieses Stimmungsmoment zu verbuchen, ist deshalb sehr wichtig, weil es nach der Unterredung des Kanzlers mit den nationalsozialistischen Abgeordneten deutlich greifbar in die Erscheinung getreten ist. Man soll es gewiß nicht überhöhen, aber man soll auch nicht in den gegenteiligen Fehler verfallen. Schließlich müssen Tatbestände vorliegen, die den in politischen Kreisen am Freitag abend vorherrschenden Optimismus hinsichtlich des unter allen Umständen aufrecht zu erhaltenden Präzidentencharakters der Reichsregierung rechtfertigen. In dieser Beziehung ist man aber lediglich auf Vermutungen angewiesen, solange die Äußerungen Hitlers ausbleiben, auf die die gesamte nationalsozialistische Presse alles weitere abgestellt hat.

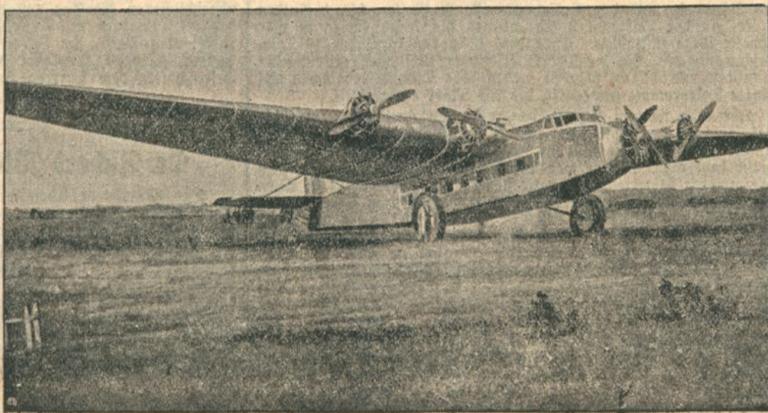
Eine gewisse Erklärung geben zweifellos die Vorgänge in Preußen. Man erinnert sich, daß die Zentrumsfraktion des preußischen Landtags an die Nationalsozialisten und die Deutschnationalen eine Einladung zu einer Besprechung am Samstag über die Frage der Neuwahl des Ministerpräsidenten und der Neubildung des preußischen Staatsministeriums hatte ergehen lassen. Man erinnert sich weiter, daß diese Besprechung infolge der Verhinderung der deutschnationalen Unterhändler zunächst einmal am Montag der kommenden Woche verschoben worden war. Am späten Nachmittag des Freitag ist nun bekannt geworden, daß

die in Aussicht genommene Besprechung über die Regierungsbildung in Preußen endgültig abgesetzt

worden ist. Dabei kommt es gar nicht auf die Motivierung an, die die einzelnen Fraktionen der Abgabe geben, sondern ausschließlich auf den politischen Effekt, der sich aus dieser Abgabe ergibt und gerade durch die Mäßigkeit der Mitteilung an die Öffentlichkeit besonders nachdrücklich unterstrichen worden ist. Der unvoreingenommene Beobachter muß daraus schließen, daß Nationalsozialisten und Deutschnationalen den Vorstoß des Zentrums in Preußen zurückgewiesen haben, was im Gegensatz zu den Auffassungen der letzten Tage bedeutet, daß zur Zeit auch die NSDAP keine Koalitionsverhandlungen zu führen wünscht. Dieser Meinungsumschwung hat zweifellos auch auf das Reich zurückgewirkt, und so kann es nicht überraschen,

Ein russisches Riesenflugzeug.

Demnächst kommt das russische Riesenflugzeug „Ant 14“ nach Deutschland, um hier Schauläufe vorzuführen. Das Flugzeug wird u. a. in Königsberg und Berlin landen. Die Maschine, die vierzig Fahrplätzen Raum bietet, und zu den größten Landflugzeugen der Welt zählt, soll später in den deutsch-russischen Luftverkehr eingestellt werden.



daß man in der Umgebung der Reichsregierung zu der Auffassung gelangt ist, die NSDAP lehne auch im Reich alle Koalitionsverhandlungen ab und bejahe die Linie des Präzidentenabinetts.

Die restlose Bestätigung dafür wird freilich erst die Besprechung Adolf Hitlers mit den maßgebenden Persönlichkeiten im Reich bringen können. Erst dann wird sich herausstellen, ob man bereits wirklich aus dem Stadium taktischer Zweckmäßigkeitserwägungen in allen beteiligten Kreisen heraus ist und entschlossen auf die grundsätzliche politische Entscheidung über die Neuregelung der Regierungsverhältnisse zugeht.

Manches spricht dafür, daß der Reichskanzler, nachdem ihm eine vorläufige Isolierung des Zentrums gegolten ist, eine Lösung Reich-Preußen bereit hält, die im Mittelpunkt der Besprechungen mit Adolf Hitler am Samstag stehen dürfte. Im Rahmen eines derartigen Vorschlages würden naturgemäß auch die Personalfragen eine große Rolle spielen, nachdem die Presse der NSDAP, so zum Beispiel der Berliner „Angriff“, noch am Freitag eindeutig die Führung für Adolf Hitler verlangt hat.

Nach dem Stand der Dinge am Freitag abend ist also ein hochpolitisches Wochenende zu erwarten. Mag vieles noch getarnt erscheinen, so steht doch das eine fest, daß die Nationalsozialisten zunächst ihr ganzes Interesse auf das Reich konzentrieren.

Das beschlagnahmte Material wird gesichtet.

* Berlin, 12. August. Zu dem am Freitagmittag vorgenommenen Hausdurchsuchungen bei allen Berliner kommunistischen Organisationen und Büros wird von zuständiger Stelle mitgeteilt, daß über das Ergebnis der Hausdurchsuchungen zunächst noch keine Mitteilung gemacht werden könne. Man sei zunächst damit beschäftigt, das umfangreiche beschlagnahmte Material zu sichten.

m. Zürich, 12. August. (Eigener Drahtbericht der Badischen Presse.) Professor Piccard hat alle Vorbereitungen getroffen, um am Samstag seinen Ausflug in die Stratosphäre vorzunehmen zu können. Bereits am Freitag nachmittag ist die Ballonhülle auf dem trockenen Rasen so zurecht gelegt worden, daß das Einfüllen von Wasserstoffgas in der Nacht ohne Schwierigkeiten und schnell vor sich gehen kann. In den späten Abendstunden wurde die Gondel gewogen. Danach wird der Ballon, der nach seiner Füllung im Erdboden verankert wird, mit der Gondel verbunden werden, so daß in dem geringeren Gewicht, das jetzt die Waage anzeigt, der Auftrieb des Ballons festgestellt werden kann.

Uebrigens will Professor Piccard diesmal nicht bei geschlossener Gondel den Aufstieg unternehmen, sondern vielmehr den Eingang zur Gondel offen lassen, um möglichst langsam in den unteren Schichten hochsteigen zu können. Erst wenn es die Druckverhältnisse in der Atmosphäre notwendig erscheinen lassen, soll die Gondel geschlossen werden.

Der Brüsseler Professor rechnet mit einer Dauer des Fluges in die Piccardie von etwa 2-3 Stunden und mit einem Verweilen in rund 16000 Meter Höhe während etwa 2 Stunden.

Der Ballon wird übrigens auf seinem jehigen Flug nicht nur von Kraftwagen, sondern auch von Flugzeugen verfolgt

werden, damit bei einer Landung in unzugänglichen Gegenden so rasch wie möglich die Verpflegung festgestellt und Maßnahmen zur Versorgung von Menschen und Instrumenten getroffen werden können.

Nach einer bei Redaktionschluss eingehenden Meldung ist der für Samstag früh geplante Aufstieg auf Grund der Wetternachrichten verschoben worden. Wann er stattfindet, ist noch ungewiß. Prof. Piccard und sein Begleiter Cojns sind jedenfalls startbereit.

Piccard ist startbereit.

Die letzten Vorbereitungen.

ten verschoben worden. Wann er stattfindet, ist noch ungewiß. Prof. Piccard und sein Begleiter Cojns sind jedenfalls startbereit.

19 Todesurteile vollstreckt.

Kampf gegen die Diebstähle auf den russischen Eisenbahnen.

L.I. Moskau (über Kowno), 12. Aug. Das Verkehrs-kommissariat der Sowjetunion hat eine großzügige Aktion gegen die Diebstähle auf den Eisenbahnen und auf den Schiffs-transporten eingeleitet. Bisher sind über 70 Personen in der Sowjetunion verhaftet worden. Sondergerichte der DSKM. haben am Donnerstag 19 Todesurteile ausgesprochen, die am selben Tage vollstreckt wurden.

Opfer der Berge.

D3. Zermatt, 12. Aug. Am Donnerstag wollten zwei junge Touristen, der 23 Jahre alte Student Hans Wittach aus Mannheim und der etwa gleichaltrige Student der Rechte Willi Wolf aus Pirmasens führerlos die Besteigung des Matterhorns von der als gefährlich bekannten Ematt-Grat-Seite durchführen. Sie hatten etwa ein Drittel des Weges zurückgelegt, als Wittach auf dem vereisten Gestein ausglitt und etwa 30 Meter in die Tiefe stürzte und seinen angelegten Kameraden mit sich riß. Wittach war auf der Stelle tot, sein Begleiter erlitt einen Rippen- und einen Beinbruch. Da man von der Schönbühl-Hütte aus den Vorfall beobachtet hatte, war eine Bergungsmannschaft ziemlich rasch zur Stelle. Wolf wurde ins Krankenhaus nach Brieg gebracht. Für ihn besteht keine Lebensgefahr. Die Leiche Wittachs wurde in Zermatt aufgebahrt und wird später nach Mannheim übergeführt werden.

Wilde Jagd nach einem Autofahrer.

III. Brisbane (Australien), 12. August. Auf dem Flugplatz Archer Field entstand eine ungeheure Aufregung, als plötzlich ein Automobilfahrer ansah, Amot zu laufen, oder, wie man in diesem Falle sagen kann, Amot zu fahren. Mit seinem großen sechs-zylinderigen Wagen, in dem außer ihm nur noch seine sechsjährige Tochter saß, durchbrach er mehrere Zäune, die den Flugplatz absperren, und fuhr mit Vollgas auf die Flugzeuge. Zwei Flugzeuge wurden schwer beschädigt. Hierauf jagte er davon.

Als die Anwesenden sich von ihrer Verwunderung etwas erholt hatten, bemannten sie bereitstehende Automobile und legten dem wildgewordenen Autofahrer nach. Allen voran der berühmte Flieger Kingsford Smith, der sich bei dieser Gelegenheit auch als ein ausgezeichnete Schütze erwies. Nach einer längeren Jagd, die sich mit einer Geschwindigkeit von 100 Kilometer abspielte, gelang es ihm, die Reifen am Automobil des Amotfahrers zu durchschneiden. Nach einem kurzen Ringen wurde dieser überwältigt und in Schutzhaft genommen. Sein Kind ist auf der wilden Jagd unversehrt geblieben.

Abenteuerliche Flucht

des Gassebers des Generals Sanjurjo.

U. Gibraltar, 12. August. Der Marquis Esquivell, der Besitzer des Palastes in Sevilla, in dem der festgenommene General Sanjurjo während der Revolutionstage sein Hauptquartier aufgeschlagen hatte, ist nach einer abenteuerlichen Flucht in Gibraltar eingetroffen. Als General Sanjurjo geflohen war, setzte der wütende Mob den Palast in Brand. Der Marquis entfloh in einem seiner Automobile an die Küste und setzte die Flucht in einem Motorboot fort. Als der Motor in der Bucht von Gibraltar aussetzte, sprang der Marquis ins Wasser und suchte schwimmend die englische Kolonie zu erreichen. Nach mehreren Stunden wurde er von einem Dampfer aufgenommen und in Gibraltar gelandet.

Auch einige spanische Artillerieoffiziere, denen es gelungen war, sich durch die spanische Wachen hindurchzuschmuggeln, sind in Gibraltar eingetroffen.

Italienischer Diplomatenstich.

U. Rom, 12. August. Die italienische Regierung gibt jetzt die Einzelheiten des angeforderten italienischen Diplomatenstichs bekannt. Neu befehrt worden sind folgende Botschaften: Berlin: Cerutti, Paris: Graf Pignatti, Brüssel: Graf Annunelli, Washington: Rosso, Buenos Aires: Arlotta, Warschau: Bostianini, Madrid: Guariglia, Santiago: Pedrazzi, Rio de Janeiro: Cantalupo.

Neu befehrt wurden ferner 11 Gesandtschaften. Nach Kopenhagen kommt Graf Capasso Torre, früher Generalkonsul in München. In den Ruhestand versetzt wurden die bisherigen Botschafter in Berlin, Paris, Washington, Brüssel und Madrid, ferner fünf Gesandte.

Rücktritt des Berliner Funkintendanten?

* Berlin, 12. Aug. Wie verlautet, hat am Freitagvormittag eine Unterredung zwischen den beiden Rundfunkkommissaren Ministerialrat Dr. Scholz, Staatssekretär Dr. Bredow und dem vom Urlaub zurückgerufenen Berliner Funkintendanten Fleischhacker stattgefunden, die mit dem Rücktritt Dr. Fleischhacker geendet haben soll. Auch die Leiter der aktuellen und literarischen Abteilung des Berliner Senders sollen durch neue Personen ersetzt werden sein.

Von zuständiger Stelle wurde erklärt, daß diese Angaben den Tatsachen vorenthalten.

Beschlagnahme Waffen.

U. Blauen, 12. Aug. In Esterberg an der sächsisch-thüringischen Grenze wurden drei Personen verhaftet, weil bei ihnen Waffen und Munition gefunden wurden. Die Polizei beschlagnahmte drei Pistolen, 120 scharfe Patronen, Gummimäpffel, Schlagringe, Totschlagger, drei Leuchtpistolen mit gezogenem Lauf und eine Menge Schrotpatronen. Einer der Verhafteten wurde mit einer geladenen Schußwaffe betroffen. Vermutlich stehen auch diese Verhaftungen mit der Waffenschleuder-Angelegenheit des Zittauer und Werbauer Reichsbanners in Verbindung.

Von der Polizei in Sonneberg wurde eine Durchsuchung nach Waffen vorgenommen. Bei einem im Volkshaus wohnenden Führer des Reichsbanners konnten eine Armespistole mit gefülltem Magazin, sieben automatische Mehrschußpatronen, 326 Schuß Munition und zwei Kleinkaliberbüchsen beschlagnahmt werden. Auch an anderen Stellen der Stadt beschlagnahmte die Polizei Waffen, darunter zwei Heereshandgranaten.

In die Sprengpulverkammer einer Dampfziegelei in Neustadt (Orla) drangen Einbrecher ein und entwendeten etwa 70 Pfund Sprengstoff. Die Polizei nimmt an, daß die Einbrecher von politischen Beweggründen geleitet waren, und verfolgt bereits bestimmte Spuren.

Wegen Waffendiebstahls verurteilt.

U. Kassel, 12. August. Im Prozeß wegen des Waffendiebstahls bei der Kasseler Polizei wurde am Freitag nachmittag das Urteil gefällt. Der Angeklagte Kaufmann Adolf Häger erhielt fünf Monate Gefängnis, der angeklagte Kaufmann Emil Boigt gleichfalls fünf Monate Gefängnis. Beide wurden außerdem wegen unbefugten Waffenbesitzes zu je 70 RM Geldstrafe verurteilt. Fräulein von Bischofshausen erhielt wegen unbefugten Waffenbesitzes eine Geldstrafe von 35 RM.

Die Angeklagten hatten nach vorheriger Verabredung in den ersten Morgenstunden des 6. Dezember 1931 Waffen aus der Polizeiunterkunft Kassel fortgeschafft. Fräulein von Bischofshausen hatte

Der badische Staats Telegraph 1845-1871.

Aus der Zeit der ersten Telegraphen.

Von H. Gieß,

Präsident der Ober-Postdirektion Karlsruhe.

IV.

Unter diesen Umständen ging man auch in Baden an den weiteren Ausbau des Telegraphennetzes. Am 16. April 1849 wurde die Direktion des Wasser- und Straßenbaues ermächtigt, sogleich die weiteren Linien Heidelberg - Durlach, Karlsruhe - Strübingen, Doss - Baden-Baden und Appenweier - Rehl in Angriff zu nehmen. Gleichzeitig sollten mit Hessen und Frankfurt wegen des Baues eines Telegraphen an der Main-Neckar-Linie Unterhandlungen angeknüpft werden. Diese Pläne wurden allerdings durch die politischen Vorgänge des Jahres 1849 gestört. Wie sehr indessen die Notwendigkeit der Herstellung von telegraphischen Verbindungen allgemein anerkannt wurde, geht aus der Tatsache hervor, daß auch das Revolutionsministerium den weiteren Ausbau des Telegraphennetzes billigte und dem „Bürger“ Eisenlohr 6000 Gulden auszahlte mit dem Auftrage, eine Telegraphenlinie zwischen Karlsruhe und Heidelberg zu errichten. Später freilich, am 7. September 1849, nahm das Ministerium des Innern die Genehmigung zum Bau dieser Linie wieder zurück, indessen schon am 20. Juli 1850 erließ es eine andere Verfügung, durch die der Direktion der Posten und Eisenbahnen der Betrag von 33.150 Gulden zur Errichtung von Telegraphen längs der badischen Eisenbahnen überwiesen wurde. Man nahm in Aussicht, zu den Leitungen Kupferdraht zu verwenden und die Anlagen mit dem Drudapparat von Siemens und Halske zu betreiben. Von letzterem kam man indessen ab und verwendete Morse'sche, wie aus einem Vertrag mit der Urmacher'schen Fabrik in Frankfurt vom 11. Januar 1851 über die Anfertigung von 34 Morseapparaten nebst Relais nach den von dem Uhrmacher Löhdehnt (Hannover) bezogenen Mustern hervorgeht. Dieser Apparat, der „Morse'sche Reihenschreiber“, war im Jahre 1847 von dem amerikanischen Mechaniker S. Robinson und seinem Schwiegervater John von Kempner nach Hamburg gebracht worden (freilich ohne die Einwilligung Morfes), und Robinson hatte für ihn eine züchtige Propaganda entfaltet. Der „amerikanische Apparat“, wie er damals amtlich hieß, hatte sich, namentlich nachdem er in dem oben erwähnten von Preußen veranstalteten Wettbewerbs gut abgeschnitten hatte, schnell eingeführt. Als Morse sich am 18. April 1850 an den preussischen Ministerpräsidenten von Gerolt in Washington wandte und ihn um Auslösung bat über die Verwendung seines Apparates in preussischen Linien, wurde festgestellt, daß der Morse'sche Reihenschreiber bereits auf allen großen Linien benutzt wurde und daß er sich sehr gut bewährt hatte. In Berlin war es der „Mechanicus“ Halske, der damals die Morseapparate anfertigte. Die neue badische Bahn Telegraphenlinie wurde am 1. Juli 1851 mit den Stationen Baden-Baden, Bruchsal, Freiburg, Haltingen, Rehl, Offenburg und Rastatt dem Betrieb übergeben.

einen Teil der Waffen in Verwahrung genommen. Die Angeklagten gehörten der NSDAP an.

In Oldenburg können Steuern in Ware gezahlt werden.

D. Cutin, 12. August. Das oldenburgische Ministerium hat jetzt eine Ausführungsverordnung zu Artikel 2 der Verordnung vom 6. Juli 1932, betr. Arbeitsbeschaffung und Unterhaltung der Arbeitslosen, herausgegeben, die die notwendigen Ergänzungen zu den Bestimmungen über die Zahlung rückständiger Steuern in Naturalien gibt. Nach § 1 werden zunächst die Naturalien, in denen geleistet werden kann, angegeben. Es sind: Roggen, Hafer, Gerste, Weizen, Erbsen, Schmalz (Rindfleisch, Schweine, Schafe), Kartoffeln (nur mittelfrühe und gelbe Speisefartoffeln, weiße Speisefartoffeln und blaue Obenwälder) und Torf (für Hausbrand), und zwar nur Naturalien erster Güte und nur in einer Menge, daß der errechnete Preis den Betrag der Steuer Schuld einschließlich Verzugszuschläge, Zinsen und Beitreibungskosten erreicht. Bei Schmalz darf die Steuer Schuld bis zu 10 v. H. überstiegen werden. Der überschüssige Preis wird jedoch nicht rückvergütet, sondern entweder für weitere rückständige oder aber

für künftig fällige Steuern verrechnet. Als Ausnahmepreise gelten folgende: 1. für Roggen, Hafer, Gerste, Weizen, Erbsen ein Durchschnittspreis der Berliner Notierungen an vier Stichtagen, nämlich dem 1., 7., 21. und 28. des Monats; 2. für Kartoffeln Berliner Notierung der letzten Kalenderwoche zuzüglich 10 v. H.; 3. für Schmalz der Durchschnittspreis der letzten vier Kölner Notierungen; 4. für Torf 60 Pfg. pro Zentner. Die Ablieferung und Abnahme erfolgt in den einzelnen Bezirken lebhaftig an den vom Ministerium näher bezeichneten Orten und an festgelegten Tagen. Dabei müssen die zur Ablieferung vorgesehenen Naturalien bis zum 25. August bei der Amtsstelle angemeldet sein. Zwei vom Ministerium zu bestimmende Sachverständige entscheiden endgültig über die Abnahme und die Bestimmung des Preises.

Kreuzer „Karlsruhe“ ehrt die Gefallenen.

* Berlin, 12. Aug. Am Ort der Seeschlacht bei den Falklandinseln hat der Kreuzer „Karlsruhe“ am 9. August eine große Gedenkfeier abgehalten, bei der zu Ehren der Gefallenen ein großes Eisernes Kreuz versetzt wurde. Es war mit einer Schleife geschmückt, die das Eiserne Kreuz trug, das dem Grafen Spee seinerzeit persönlich als Auszeichnung ausgehändigt worden war.

Schmuggler an der Arbeit.

Bedrohliche Zunahme des Schmuggels an der Westgrenze / Banden von 60-100 Personen. Was alles geschmuggelt wird.

Köln, 12. Aug. Der Schmuggel von Lebens- und Genussmitteln an der Westgrenze nahm in den letzten Wochen so bedrohliche Formen an, daß die Behörden nunmehr härteste Maßnahmen androhen. Gruppen von 60 bis 100 Personen versuchen am hellen Tage den Grenzübertritt zu erzwingen, wobei es täglich zu Zusammenstößen zwischen Schmugglern und Zollbeamten kommt. Bei der Verfolgung werden die Beamten von Freunden der Schmuggler behindert und tätlich angegriffen. Neben den üblichen Waffen werden neuerdings Mülleimer als Wurfgeschosse verwendet.

In welchem Umfange geschmuggelt wird, geht daraus hervor, daß bei zehn Personen, die einer 80köpfigen Schmuggelbande angehörten, allein vier Zentner Waren, hauptsächlich Zucker und Kaffee, beschlagnahmt wurden. Unter den zehn gestellten Personen befanden sich auch einige Frauen, die große Mengen Zucker unter der besonders dafür eingerichteten Wäsche löse auf dem Körper trugen.

Im Monat Juli wurden im Bezirk des Landesfinanzamtes Köln 3133 Personen wegen Schmuggels aufgegriffen. Beschlagnahmt wurden 1.623.391 Zigaretten, 23019 Päckchen Zigarettenpapier und 2081 kg Rauchtobak. Auch der Brot-Schmuggel hat erheblich zugenommen. Während im Juni 1900 kg Brot der Beschlagnahme verfielen, waren es im Juli 4392 kg. Im übrigen wurden noch 7074 kg Kaffee, 4623 kg Getreide und 21483 kg Zucker von den Zollbeamten des Landesfinanzamtes Köln den Schmugglern abgenommen. 173 Fahrräder, drei Kraftwagen und 13 Kraftwagen, die zur Beförderung des Schmuggelgutes benutzt worden sind, sind ebenfalls beschlagnahmt worden.

Im Bezirk des Landesfinanzamtes Düsseldorf wurden im Juli 1365 Schmuggelfälle aufgeklärt. Dabei wurden beschlagnahmt 45.000 Zigaretten, 2800 Päckchen Zigarettenpapier, 5600 kg Tabak, 1700 kg Kaffee, 6000 kg Getreide, 2700 kg Mäslereierzeugnisse und 900 kg sonstige Waren; 191 Fahrräder und 13 Kraftwagen wurden den Schmugglern abgenommen.

Eine Falschmünzwerkstatt ausgehoben.

Dresden, 12. August. In einer Kraftwagenreparaturwerkstatt in Penitz wurde eine Falschmünzwerkstatt ausgehoben. Die Polizei beschlagnahmte Prägestöße, Stanzapparate und anderes Handwerkzeug im Gewichte von drei Zentnern. Der Inhaber der Werkstatt namens Scior konnte verhaftet werden. Er gab zu, daß er bereits seit längerer Zeit falsche 50- und 10-Pfennigstücke hergestellt und zusammen mit seiner 21-jährigen Geliebten in Verber gebracht hat. Seine Verhaftung erfolgte in Limbach, wo er von einem Geschäftsinhaber bei dem Versuch, falsches Geld auszugeben, wiedererkannt wurde. Kurz darauf konnte auch die Geliebte Sciors, das 21-jährige Hausmädchen Steinert aus

Waldenburg, festgenommen werden. Scior ist verheiratet und Vater von drei erwachsenen Kindern.

Spinale Kinderlähmung in Schneidemühl.

U. Schneidemühl, 12. August. In Schneidemühl ist nach einer Mitteilung des Kreisarztes ein fünfter Todesfall infolge spinaler Kinderlähmung zu verzeichnen. Gleichzeitig wurde bemerkt, daß zwei junge Mädchen jenseits des schulpflichtigen Alters, die außerhalb Schneidemühs an spinaler Kinderlähmung erkrankten, trotz der Krankheit nach Schneidemühl zugewandert sind. Als Vorbeugungsmaßnahme gegen die neu auftauchende Gefahr einer Einschleppung der Krankheit sind daher mit sofortiger Wirkung sämtliche Schulen in Schneidemühl vorerst auf 14 Tage geschlossen worden.

Gewitter- und Hagelstürme über England.

U. London, 12. Aug. Nach der Hitzewelle vom Donnerstag, die das Leben von 10 Menschen in London gefordert hat, setzten in den Nachmittagsstunden schwere Gewitter- und Hagelstürme ein, die großen Schaden anrichteten. Das Unwetter erlud sich zuerst über Nordwestland, später wurden fast alle Teile Englands heimgeführt. An vielen Stellen waren die Telefonleitungen unterbrochen, die Straßen überflutet, zahlreiche Personen sind vom Blitz getroffen worden. In London verwandelten sich einige Straßenzüge im Umhören in reisende Bäche, jedoch der Verkehr an vielen Stellen eingestellt werden mußte.

Auch entgleiteten mehrere Eisenbahnzüge. Unter dem Hagelgewitter stitten ganz besonders die großen sich auf viele Kilometer erstreckenden Treibhausanlagen im Norden und Nordosten von London. Allein in einem Treibhaus wurden 100.000 Glasfenster eingestürzt. In den Obstplantagen von Kent waren auf weite Strecken hin die Obstbäume aller Früchte entlaubt.

Tages-Anzeiger.

Samsstag, den 18. August. Sommer-Operette - Kauerhaus. Die Fiedermans, 20-22 Uhr. Stadthaus. Radmittags-Konzert (Musikverein), 16-18.30 Uhr. Gloria-Ballet. Raetien. - Deutscher Bienenverein. Reden-Vorlesung: Der Räuber des Lons. Palast-Vorlesung: (Wundermonat August) Anna Christie. - Deutscher Bienenverein. Ein bühnen Liebe für Dich. - Falschmünzer. Colosseum-Warten: Großes Militär-Konzert, 20 Uhr. Kaffee-Museum: Künstler-Konzert und Gesellschafts-Tanz. Kaffee-Kabarett. Noland: Attraktions-Programm. Rehl. Ewensleben: Lang. Kaffee Grünher Baum. Zana. Blumen-Kaffee-Durchsicht: Zana. Rehl. Allee-Klaute: Zana im Krelen.

Baden und Württemberg (dieses im Namen des Vereins) schlossen dann am 3.7. August 1852 einen förmlichen Staatsvertrag über den Beitritt Badens zum Verein. Der Durchführung dieses Staatsvertrags stellten sich aber Schwierigkeiten entgegen. Es war in ihm festgelegt worden, daß der Wechselverkehr zwischen Baden, Hessen und Frankfurt nicht als Vereinsverkehr, sondern als innerer Verkehr der drei Länder anzusehen sei; das stand im Widerspruch mit den Festlegungen des Vereins. Eine Ausnahme zugunsten Badens war möglich, aber nur mit Zustimmung der Vereinsländer. Auf der 3. Konferenz des Vereins in Berlin (23. September 1853) wurde beschlossen, Baden den Beitritt freizustellen, indessen unter Ausschluß der Main-Neckarlinie. So schloß dann Baden am 22./25. Februar 1854 einen weiteren Staatsvertrag mit Württemberg, durch den es zum 1. Juli 1854 endgültig dem Vereine beiträt. Dem hatte damit Anschluß an das große Netz des Vereins erlangt, dem im Jahre 1855 noch Hannover, die Niederlande und Mecklenburg beitraten, so daß er neun große Länder umfaßte. Auch mit dem französischen Netz hatte der badische Staats Telegraph bereits Verbindung erhalten durch eine schon im Oktober 1852 eröffnete Linie Rehl - Straßburg und durch einen vorläufigen Vertrag vom 25. August des gleichen Jahres. Das nämliche geschah hinsichtlich der Schweiz im Staatsvertrag vom 21. Februar 1853, der am 1. Mai 1853 in Kraft trat.

Parallel mit dieser Entwicklung in Deutschland hatte sich inzwischen auch in Westeuropa eine Telegraphengemeinschaft gebildet. In den Jahren 1852-54 kamen Verträge zwischen den Ländern Frankreich, Belgien, Schweiz, Sardinien und Spanien zustande, die Frankreich - Belgien, Schweiz, Sardinien und Spanien umfaßten. Das erleichterte ein Zusammengehen der östlichen, deutschen mit der westlichen, das im Jahr 1855 durch einen in Friedrichshafen abgeschlossenen Vertrag zustande kam. Damit hatte auch das badische Telegraphennetz Anschluß an das europäische erlangt, das sich schnell vergrößerte: im Jahre 1859 traten Schweden, Norwegen, Parma, Modena, Lissabon, der Kirchenstaat und einige englische Gesellschaften dem Vertrag von Friedrichshafen bei.

(Schluß folgt.)

Dr. Richard Willstätter 60 Jahre alt.

Der Münchener Chemiker und Nobelpreisträger Dr. Richard Willstätter feiert heute seinen 60. Geburtstag. Willstätter ist am 13. August 1872 in Karlsruhe geboren. Mit 35 Jahren wurde er Ordinarius für Chemie an der Universität Zürich, 1912 ging er als Honorarprofessor und Vorstand eines Laboratoriums in dem Kaiser-Wilhelm-Institut für Chemie nach Berlin. Seit 1916 war er ordentlicher Professor für Chemie in München tätig. 1925 trat er von seinem Lehrstuhl zurück. Willstätter schlug in seinen Forschungen ganz neue Wege ein. Er wandte sich der Erfindung der Alkaloide sowie der Aufklärung der chemischen Vorgänge in der Pflanze zu. Grundlegend sind seine Untersuchungen über die chemische Zusammenlegung des Blattgrünes (Chlorophyll) und den Farbstoff der Pflanzen.

Der Bauernaufbruch in Göbriichen.

Die zweite Verhandlung vor der Karlsruher Ferienkammer. Im Karlsruhe, 12. August. Wie der Vorsitzende nach Schluß der...

18 weitere Angeklagte wegen Landfriedensbruchs, die beschuldigt werden, an den Zusammenstößen zwischen Göbriicher...

Die Anklage wird den Angeklagten folgendes vor: Nach den Vorgängen am Vormittag anlässlich der Zwangsversteigerung...

Die Bürgermeister der Amtsbezirke Rastatt tagten kürzlich in dem freundlichen, als Heimort des Auslandsdeutschen Dr. Wiener...

Bürgermeister-Tagung.

Die Bürgermeister der Amtsbezirke Rastatt tagten kürzlich in dem freundlichen, als Heimort des Auslandsdeutschen Dr. Wiener...

Die Toten im Lande.

Söllingen, 11. August. (Todesfall.) Hier ist der Betriebsleiter der Badischen Wolframergesellschaft, Dr. Ing. Paul Hartmann...

Forstheim b. Freiburg, 12. August. (Ein Garbenwagen in Brand.) In der Aldergasse war in der Nacht auf Donnerstag ein...

Weitere badische Siedler unterwegs nach Klein-Lindenbusch.

Die badische Siedlung in der Neumark. — Fahrpreismäßigung bei Besichtigungsfahrten.

Nachdem vor etwa 14 Tagen fünf badische Familien aus dem Unterland in die Neumark umgezogen sind, werden am Samstag...

Es war für diese Familien nichts leichtes, den Mut zu finden, ihre alte Heimat zu verlassen, um fern von ihren Verwandten...

mannschaftlichen Gruppe werden sie stets mit der Heimat in Fühlung bleiben; ihr Siedlerberater wird stets dafür sorgen...

Den Dank aber auch von allen Siedlern dem Lande Baden und hier wiederum insbesondere dem badischen Ministerium des Innern...

Glänzendes Nennungsresultat für Baden-Baden

Die Baden-Badener Rennwoche gesichert. — Für die vier Renntage rund 800 Nennungen.

Die Große Baden-Badener Rennwoche, eines der bedeutendsten sportlichen Ereignisse des Landes, war bis in die letzten Tage gefährdet...

Nicht nur die bedeutendsten deutschen Rennkämpfe sind bei der Großen Baden-Badener Rennwoche 1932 wieder vertreten, sondern auch das Ausland...

Das Fürstentum Rastatt vereinigt noch ein Dutzend deutsche Pferde und die Französin Gulnare. Unter den deutschen Pferden...

Leistungsrennen bringt also den schon seit Jahrzehnten bestehenden Kampf der besten deutschen Zweijährigen mit dem Ausland...

Der Große Preis von Baden, der am Freitag, den 2. September den Höhepunkt der Baden-Badener Rennwoche...

Bei den Besuchern der Internationalen Rennen wird die Nachricht mit besonderer Genugtuung aufgenommen werden, daß der Internationale Club...

Knecht erstickt seinen ehemaligen Dienstherrn.

DZ. Wenningen (Amt Meßkirch), 12. August. Gestern Abend erschach der frühere Knecht des Landwirts Philipp Hudle, Karl Sicking...

— Weinheim, 12. Aug. (An Wundstarrkrampf gestorben.) Im chirurgischen Krankenhaus in Heideberg starb Kaufmann Heinrich Lang...

Anfallchronik.

Kronau, 12. Aug. (Verkehrsunfall.) Gestern Abend ereignete sich auf der Straße zwischen Kronau und Kirrlach ein Unfall...

Waldkirch, 12. Aug. (Schwerer Unfall am Sägewerk.) Im Sägewerk der Firma Max Madlach während der Arbeit an einer Sägebant...

— Waldkirch, 12. Aug. (Häufung von Bienendiebstählen.) Auffallend ist, wie im Bezirk Waldkirch und den angrenzenden Orten...

Advertisement for SALEM cigarettes. 'Die Zigarette der Gegenwart ist Salem. Das ist die Blüte orientalischer Tabake und die Ehrlichkeit deutscher Arbeit: die milde SALEM 3 1/2'. Includes an image of a man smoking a cigarette.

Aus der Landeshauptstadt.

Karlsruhe, den 13. August 1932.

Weitere Hitzeleistung.

31 Grad in Karlsruhe.

Im Laufe des Freitag ist eine erneute Zunahme der Hitze im Rheintal und in der Hardt, sowie insbesondere auch auf den Höhen des Schwarzwaldes eingetreten.

Am Donnerstag wurde der Höchstwert der Temperatur mit 30 Grad in Karlsruhe festgestellt, am Freitag erreichten auch andere Rheintalorte und solche am Fuße des Schwarzwaldes Maximaltemperaturen von 31, vereinzelt (im Hanauerland) sogar 32 Grad im Schatten.

Die hingegen etwas übermäßige Erhöhung in den Gebirgsgegenden wird bald zu örtlichen Wärmegewittern Anlass geben; diese wiederum werden durch Niederschläge die wenig erfreuliche Schwüle erzeugen, mit der bekanntlich in unseren Landen eine Verschärfung der Schnafentlage einherzugehen pflegt.

Trotz des Rückgangs des Barometers dürfte sich der Hochdruckeinfluß vorläufig behaupten, womit für den Monat August eine gewisse Gewähr für dauerndes Hochsommerwetter gegeben ist.

Beim Baden vom Tode ereilt.

Am Freitag vormittag kurz vor 10 Uhr wollte der 21 Jahre alte Studierende des Staatstechnikums Erwin Steidel aus Malsch von der Rheinseite her über das Schwimmbad von Rapsenwört dem Strand zuschwimmen.

Tierquälerei. Am Mittwoch mußte die Polizei gegen zwei Fuhrleute wegen Tierquälerei einschreiten. In dem einen Fall war das Pferd derart abgetrieben, daß es auf der Straße zusammenbrach, im anderen Falle mißhandelte der Fuhrmann sein Pferd auf der Kaiserstraße durch Peitschenschläge in roher Weise.

Voranzeigen der Veranstalter.

Sommer-Operette im Städtischen Konzerthaus. Die bereits angekündigten Aufführungen der Operette „Die Fledermaus“ von Johann Strauß finden am 13., 14. und 17. August 1932 statt.

Konzert im Colosseumgarten. Am Samstag, den 13. August, abends 8 Uhr, findet im Colosseumgarten, einem der schönsten und größten Wirtschaftsgärten der Landeshauptstadt, ein großes Konzert der weltbekannten Solistengruppe unter der bewährten Leitung des Herrn Obermusikmeister Heilig statt.

Sonntagskonzert im Stadtgarten. Das musikalische Leben im Stadtgarten beginnt am kommenden Sonntag, den 14. d. M., um 11 Uhr, mit einem Frühkonzert, das bis 12 1/2 Uhr dauert und zu dessen Besuch Musikausgang nicht erhoben wird.

Golf-Restaurant. Im neuen Kaffee täglich nachmittags und abends Kaffee-Konzert. Im „Hofen-Café“ Samstag und Sonntag abends Gesellschafts-Lanz.

Schmiedepfah und Nachruhe.

Aus Leichterlehen wird uns geschrieben:

Das Feuerwehrgesetz ist vorüber. Teilnehmer wie Zuschauer waren voll des Jubels und überauswiegend vor Begeisterung; die Zeitungen erfüllen von Berichten über den glänzenden Verlauf der Veranstaltungen. Es soll ein Fest gemein sein wie noch nie. Zugewogen; für die Anwohner des Schmiedepfahes war es alles andere als dieses.

Ich kenne die ortspolizeilichen Vorschriften nicht auswendig. Das eine wird man aber als selbstverständlich voraussetzen dürfen, daß innerhalb des Stadtgebietes niemals eine Veranstaltung abgehalten werden darf, die die Ruhe der Nachbarschaft in erheblichem Maße gefährdet.

Wenn der Schmiedepfah jetzt und in absehbarer Zeit keinem anderen Zweck zugeführt werden kann, möge er ruhig seiner bisherigen Bestimmung überlassen bleiben: In Regenzeiten ein taumelbegehrtes Morast, ein Föhn auf das Prädikat der Stadt als „Stadt der Gärten und Anlagen“; an schönen Tagen der Tummelplatz einer sportbegeisterten Jugend aller Grade, die die Hoffnungen kommenden Geschlechters in sich trägt.

Um den Verbandsmeistertitel des Deutschen Schützenbundes.

Ein schiefspaltiges Ereignis in Karlsruhe. Bei der Auswahl der Schießstände zur Austragung des Mannschaftskampfes des Deutschen Schützenbundes um den Verbandsmeistertitel wurde der Schützengesellschaft Karlsruhe e. V., gegründet 1721, der Vorzug gegeben.

Am kommenden Sonntag, den 14. August, findet nun auf der Schießanlage der Schützengesellschaft Karlsruhe und zwar vormittags von 10-11 Uhr der Kampf zwischen dem Badischen Meister, Schützengesellschaft Haag bei Vörrach und dem Württembergischen Meister, Stuttgarter Schützengilde, um den Verbandsmeistertitel statt.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Todesfälle: Alfred Böhler, 28 Jahre alt, Kaufmann, ledig, Anna Marie, geb. Böhler, 80 Jahre alt, Witwe von Ernst Böhler, Schlosser, Franz Heiler, 54 Jahre alt, Lediger, Hermann Maria Danner, geb. Nalina, 74 Jahre alt, Witwe von Bernhard Danner, Rentmeister.

Devijenerleichterungen für den Reiseverkehr.

Durch Erlass des Reichswirtschaftsministers vom 10. August ist die Möglichkeit von Sperrguthaben, soweit sie nicht aus dem Verkauf von Wertpapieren erstehen, für Reisen zur Erholung und zum Kurgebrauch in Deutschland freigegeben, erweitert worden.

VfB. Karlsruhe spielt gegen SC. Freiburg.

Der kommende Sonntag bringt mit der Begegnung VfB - SC Freiburg das einzige Bezirksliga-Spiel in Karlsruhe. Die Gäste der Schwärzlermetropole werden bei ihrem erstmaligen Auftreten im neuen Spieljahr in Karlsruhe schon beachtliches Interesse beanspruchen, weil man sie in diesem Jahre in besonderem Maße zu großen Leistungen für befähigt hält.

Die Eintrichtreville sind den Zeitverhältnissen angepaßt und im Verkauf Karten zu ermäßigten Preisen erhältlich.

Leichte Kleidung für heiße Tage. Dietrich's Hosenhemden, Bielefelder Popelinhemden, Sommer-Anzüge „Frescoat“ extra leicht 45.75, Flanellhosen von 6.90 an, Sporthemden von 3.90 an. Rud. Hugo Dietrich.

Badisches Landesheater Karlsruhe. Sommecoperette im Städt. Konzerthaus. Spielplan vom 13. bis 21. August 1932. Samstag, 13. August: Die Fledermaus. Sonntag, 14. August: Die Fledermaus. Montag, 15. August: Die Fledermaus.

Im Preis stark ermäßigt alle Bade-Artikel alle Sommerkleider Rud. Hugo Dietrich

Statt besonderer Anzeige. Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsern lieben Vater, Schwiegervater und Großvater Herrn Paul Maucher Wagenwerkmeister a. D. nach längerem, schweren Leiden, versehen mit den hl. Sterbesakramenten im Alter von 73 Jahren, in die Ewigkeit abzurufen.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsere liebe, gute Tochter, Schwester und Nichte Luise Rösch zu sich zu nehmen. Karlsruhe, 11. August 1932. In tiefer Trauer: Familie Karl Rösch Metzgermeister. Beerdigung: Samstag nachmittags 3 Uhr.

Jetzt preiswerte Bade-Anzüge für 2.75 3.25 3.75 in Wolle für 1.75 1.95 1.25 in Makro und Bade-Mantel schon von 5.- Mk. an nur Waldstraße 37 bei Wäsche Baer, Inh. Werner Schmidt.

Innigen Dank allen lieben Freunden und Bekannten für die herzliche, so wohlthuende Anteilnahme. Ganz besonderen Dank Herrn Abteilungsleiter Kammerer als Vertreter der Oberpostdirektion für seinen ehrenden Nachruf, sowie Herrn Oberpostrat Löffler für die tiefempfundenen, tröstenden Worte, womit er dem teureren Entschlafenen ein würdiges Denkmal setzte.

Hämorrhoiden können nachweisbar in kurzer Zeit ohne Operation geheilt werden. Werks-Vertr.-Büro sucht still. od. tät. Teilhaber f. Maschinenfabrik bis 5000 Mark. Kaufgesuche: Größeres, gut erhalt. Dipl.-Schreibloft zu kauf. gei. Angebote unter S. 5581 (13758) an die Badische Presse, Postfach 100.

1 Polsterfüße 1.50, 2.50, 3.50, 4.50, 5.50, 6.50, 7.50, 8.50, 9.50, 10.50, 11.50, 12.50, 13.50, 14.50, 15.50, 16.50, 17.50, 18.50, 19.50, 20.50, 21.50, 22.50, 23.50, 24.50, 25.50, 26.50, 27.50, 28.50, 29.50, 30.50, 31.50, 32.50, 33.50, 34.50, 35.50, 36.50, 37.50, 38.50, 39.50, 40.50, 41.50, 42.50, 43.50, 44.50, 45.50, 46.50, 47.50, 48.50, 49.50, 50.50.

Badische Landesbibliothek. Hühneraugen in 48 Stunden Hühneraugen und Hornhaut verschwunden! Jede Packung Dr. Scholl's Zino-Pads gegen Hühneraugen u. Hornhaut enthält jetzt den neuen „Disk“. Er ist das sicherste Mittel zur Radikal-Entfernung auch veralteter Hornhaut und Hühneraugen. Dr. Scholl's Zino-Pads in allen Apotheken u. Drogerien - Packg. 90 Plg.

STADTGARTEN-RESTAURANT / Mittags u. abends Menüs zu Mk. 1.30 Mk. 1.50 / Heute Samstag abend 21-24 Uhr KAFFEE

Bad. Landes-Theater Sommer-Operette im Konzerthaus. Samstag, 13. August. Die Fledermaus

Stadtgarten. Sonntag, 14. August, von 11-12 1/2 Uhr. Morgenkonzert

RODOLPH Erich Röpneck conferiert NEUE Attraktionen

Café Grüner Baum Samstag und Sonntag TANZ

Postpaket-Adressen Aufkleb-Adressen

Buchdruckerei F. Thiergarten Karlsruhe, Becke Zirkel u. Lammstr.

Amtliche Anzeigen Erbenaufruf. Anfang dieses Jahres starb in Juncos, Alaska...

Pfannkuch Eingetroffen der 1. Waggon Neue deutsche Vollheringe

Achtung! Wir zeigen täglich im als Sonderbericht der Fox Wochenschau: Deutscher Feuerwehrtag



Albert Bassermann Franz Fiedler / Trude von Molo

KADETTEN Das Geheimnis um den Kadetten von Seddin

GLORIA-PALAST

Jagd Gute Wald- und Jagd

Kind wird als eigen gegen einmalige Abfind. od. in Pflege genommen.

Zwangs-Versteigerungen

Heiratsgesuche

Verloren

Billig, aber gut!

Heirat. Eine Anzeige unter dieser Rubrik findet in der Badischen Presse...

The Wunsch erfüllt sich fast immer.

Greta Garbo spricht deutsch in ihrem besten Film: Anna Christie

RESI 4,615830 DER RÄCHER DES TONG

Fliegerklausur (Flugplatz) Samstag B.d.F.A. Sonntag bei günstiger Witterung TANZ im Freien

Löwenrachen Heute und morgen Tanz. Kapelle: Walter Keller.

Blumen-Café, Durlach Telefon 680 Jeden Mittwoch und Samstag TANZ

Immobilien

Fleisch- u. Wurstwaren = Geschäft

Auf einer Einkaufsreise bekamen wir enorm billige Baby-Artikel

Wühltage bei Burckhard

Büglerin perfekt im Hand- und Maschinenbügeln

Lehrmädchen Alter 16-18 Jahren mit best. Schulbildung.

Damen-Söckchen -32

Arbeits-Mäntel 2.60

Bade-Anzüge -85

Bade-Hosen -25

Kinder-Kleidchen -70

Naturtheater Durlach. Sonntag, den 14. August, nachmittags 4 Uhr: „Unter der blühenden Linde.“

Schauburg Täglich um 4, 7 und 9 Uhr die fabelhafte Tonfilmoperette Ein bißchen Liebe für Dich

Vertreter die spezialisiert in der Vertretung von Waren und Gütern

Radium-Firma Bezirksvertreter

Wohnung 4 Zim.-Wohnung neu gerichtet, sofort zu vermieten.

Wohnung 4 Zim.-Wohnung neu gerichtet, sofort zu vermieten.

Wohnung 3 Zim.-Wohnung neu gerichtet, sofort zu vermieten.

Zigaretten-Vertretung. Unsere Vertretung für Nordbaden und Pfalz

Halbtagesmädchen für Hausarbeiten mit gut. Zeugnis auf Verlangen auch für Hausarbeiten.

Wohnung 4 Zim.-Wohnung neu gerichtet, sofort zu vermieten.

Deutscher Motorradfahrer-Verband Sonntag, den 14. August, nachmitt. 2 Uhr 7 große MOTORAD-RENNEN

Colosseum-Garten (bei schlechter Witterung im Theater-Saal) Samstag, den 13. August, 8 Uhr Großes Militärmusik-Konzert

Café Museum Unterem Café: nachmittags und abends Künstler-Konzert

Pepsin-Wein ärztlich empfohlen, appetitanregend, verdauungsfördernd.

Pepsin-Gold hergestellt aus reinem Weizenkeimling.

Schöne, stabile Spantörbe liefert in jeder Größe und Menge

Läden Kaiser-Passage Nr. 5 (nahe Eingang Kaiserstr.)

Zimmer Gut möbl. Zimmer in ruh. zentr. Lage.

Dauerheim findet Herr od. Dame volle Pension

mietsuche

Zimmer Gut möbl. Zimmer in ruh. zentr. Lage.

Zimmer Gut möbl. Zimmer in ruh. zentr. Lage.